

1997 - Neues Projekt „Computer-AG“



## Erste Hilfe für defekte Schul-Computer

An den Berufsbildenden Schulen werkeln Schüler einer Arbeitsgruppe im eigenen PC-Krankenhaus



*Unter Anleitung des Kollegen Meinhard Buchwitz sind die Schüler dieser AG des Fachgymnasiums sehr erfolgreich dabei, den PC-Bestand der Schule wieder auf Vordermann zu bringen.*



*Mit anerkennenden Worten würdigt Schulleiter Windmann diese segensreiche Arbeit.*

# Computer werden von den Schülern selbst repariert

## Neues Projekt an den Berufsbildenden Schulen

Osterholz-Scharmbeck (kep). Ohne Computer läuft heutzutage kaum noch etwas. Das gilt auch für die Schulen. Dort werden die elektronischen Rechenknechte vor allem für Unterrichtszwecke eingesetzt. Und wer wie die Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz viele Computer besitzt, bei dem fallen auch viele Wartungs- und Reparaturarbeiten an. Das wiederum kann erhebliche Kosten für die Schulen verursachen.

Um diese Kosten so gering wie möglich zu halten, hat der BBS-Koordinator für EDV-Einsatz, Meinhard Buchwitz, jetzt eine ungewöhnliche Computer-AG initiiert. Die dort mitarbeitenden Schüler des

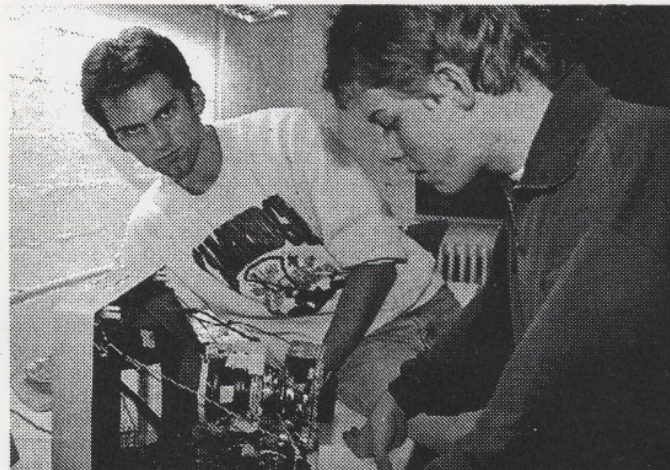
technischen Gymnasiums haben künftig die Aufgabe, die rund 100 schuleigenen PCs zu warten und zu reparieren. Die Schüler haben sich hierfür im Keller der Schule eine Werkstatt eingerichtet. Dort werden seit vier Wochen defekte Festplatten gewechselt, Grafikkarten ausgetauscht oder Monitore nachjustiert. Organisiert ist die Computer-AG wie ein ganz normales Dienstleistungsunternehmen.

Die Schüler holen die defekten Rechner aus den jeweiligen Unterrichtsräumen und testen sie in der Werkstatt. Nach einer Eingangsdiaagnose wird versucht, den Fehler zu beheben. Das gelingt auch in den

meisten Fällen. So ist ein versehentlich verändertes BIOS-Setup schnell wieder nachprogrammiert oder ein durchgebranntes Netzteil ausgewechselt. Aber auch komplizierte Reparaturen wie etwa gebrochene Platinen werden von den Schülern angegangen. Eine harte Nuß an diesem Nachmittag ist ein Monitor der Schulverwaltung, dessen Darstellung auf dem Schirm zu dunkel ist und der sich nicht mehr einstellen läßt. Was zunächst als Entsorgungsfall aussieht, entpuppt sich nach ausgiebiger Diagnose als Staub in den Potentiometern zum nachjustieren. Ein Schaden der ebenfalls behoben werden kann und dessen Reparatur die Schule nichts kostet.

Von der neuen Computer-AG profitieren aber auch die Schüler. Sie erhalten so die Möglichkeit, ihre bestehenden Hart- und Softwarekenntnisse zu erweitern. Ein Angebot, das so ausgiebig genutzt wird, das den neun Computerfreaks inzwischen die Arbeit ausgeht.

Sie sind daher auf der Suche nach defekten PCs oder einzelne Computerkomponenten, die in der neuen Werkstatt repariert und dann für die Schule genutzt werden können. Wer also ausgemusterte Rechner hat (ein 286er sollte es allerdings mindestens sein), kann sich mit der BBS unter der Telefonnummer 04791/5001 melden.



Joachim Biedermann und Henning Osten arbeiten seit vier Wochen in der neuen Computer-AG der Berufsbildenden Schulen mit. Hier reparieren sie einen defekten Monitor. Foto: kep

*Osterholzer Anzeiger vom 15.10.97*